

# Gott „hören“ und mit Maria beten



Gebetszeit in den Herausforderungen der Zeit

*Hinweise zur Durchführung siehe Seite 11*

## Ankommen

- L *Überall sehen wir deine Spuren, Feuer Fangen (FF) 114  
oder GL 423, Wer unterm Schutz des Höchsten steht*
- V Beginnen wir im Segen Gottes:  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.
- S 1 Wir stehen in bewegter Zeit. Viele sind durch die täglich  
einströmenden Nachrichten beunruhigt und verunsichert. Wie  
„geht“ Zukunft? – Was passiert in unserem Land, in Europa, in der  
Welt?  
„Miteinander Gott hören“ hat die Schönstatt-Bewegung als Leitwort  
über die kommenden Monate gestellt. Kann man Gott *hören*? Wie  
kann man ihn *miteinander* hören?
- V Bitten wir um den Heiligen Geist, damit er uns Ohr und Herz öffne,  
und wir wie Maria hörbereit sein können für Gottes Pläne in dieser  
Zeit.
- L *(Melodie GL 344 oder LB „Miteinander wachsen“, S. 181),  
kann auch als Text gesprochen werden, abwechselnd zwischen V und A*
1. Komm herab, o Heiliger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle  
Licht in diese Welt.
  2. Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt. Komm,  
der jedes Herz erhellt.
  5. Komm, o du glücklich Licht, fülle Herz und Angesicht, dring bis auf  
der Seele Grund.

## Hörbereit werden

- S 1 Heiliger Geist, Stimme Gottes in uns. Du sprichst oft leise, kaum vernehmbar, leicht zu überhören.
- A In den verborgenen, persönlichen Gedanken und Anregungen bei andern und bei mir bist du am Werk. Lass uns sensibel wahrnehmen, wenn du sprichst.
- S 1 Heiliger Geist, Stimme Gottes in der Zeit und durch die Zeit. Du sprichst manchmal sehr laut und aufrüttelnd durch Erschütterungen, Kriege, Katastrophen und vielfältige Irritationen. Das Hören und Heraushören ist da nicht leicht. Vieles will uns die Ruhe nehmen, vielleicht sogar aus der Bahn werfen.
- A Geist Gottes, lass uns miteinander Hörende werden, um den Gott des Lebens und der Liebe zu entdecken und zu verstehen.
- S 1 In den massiven Umbrüchen, die wir erleben, die uns verunsichern und Sorge bereiten, in allem, was war und ist und sein wird, fällt es schwer, an deine Führung zu glauben.
- A Heiliger Geist, schenke uns Glauben, damit wir dir, damit wir unserem Gott vertrauen, der uns seinen Namen genannt hat: „Ich bin der ‚Ich-bin-da‘“ (Ex 3,14).
- S 2 Pater Josef Kentenich erklärt Familien: „Wir sagen so gerne: Der Mensch denkt und Gott lenkt. Ja, der Mensch denkt und Gott lenkt ... Der Mensch sucht seine Pläne durchzuführen. Wenn sie aber nicht mit den Plänen Gottes übereinstimmen, dann missglücken die Pläne ... Verstehen Sie, weshalb es darum so wichtig ist, dass wir lernen, stille zu sein? – Damit wir fähig werden, Gottes Stimme zu erkennen und aus seiner Stimme seine Pläne zu erkennen. Wann lebe ich also aus dem Geiste des Glaubens? Wenn ich es fertigbringe, aus allen Lagen des Lebens – der Weltgeschichte wie meines eigenen Lebens – die Stimme Gottes (heraus)zuhören und daraus seine Pläne zu erforschen.“ (J. Kentenich, *Am Montagabend*, Bd. 21, S. 156 ff.)

S 1 „Miteinander Gott hören“, das ist wie ein großes Puzzle-Spiel. Nur wenn sich viele kleine, Puzzle-Teile richtig ineinanderfügen wird das große Ganze erkennbar. Ausdauer und Geduld sind gefragt und immer wieder die gläubige Vergewisserung: Gott ist da. Er hat einen guten Plan. Er lässt die Welt und die Menschen niemals im Stich.

S 2 Welche Ereignisse, Situationen, Nachrichten, Gedanken oder (Bibel-)Worte bewegen mich? Kann ich darin (schon) Gottes Spuren entdecken?

– *Einladung zu 2-3 Minuten Stille / Austausch* –

L 1. Komm herab, o Heiliger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt.

9. Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit.

*(Melodie GL 344 oder LB „Miteinander wachsen“, S. 181)*

## Auf Maria schauen

- S 2 Maria, du warst ganz hörbereit für Gott. Was du als Gottes Wunsch erkannt hast, das setztest du in die Tat um: mutig, einsatzbereit, zielstrebig, unspektakulär und mit Langzeitwirkung. Der Evangelist Lukas berichtet:
- V „Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter“ (Lk 1,39-47).
- S 1 Sei begrüßt, Maria, du Frau mit offenem Ohr und bereitem Herzen. Du eilst über das Bergland vieler Schwierigkeiten, um Elisabeth entgegenzukommen.
- S 2 In der Not deiner Verwandten hörst du Gottes Stimme: Ich, dein Gott, brauche dich. Durch dich will Gott dieser Familie Segen schenken.
- A Sei begrüßt, Maria, du Frau, die den Nahkontakt mit den Menschen sucht.  
Dein Grüßen war so herzlich. Der Funke der Freude sprang über auf das Kind, das im Mutterleib zu hüpfen begann.
- S 2 Die Freude lässt Elisabeth jubeln: „Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?“
- S 1 Sei begrüßt, Maria! Deinem Glauben verdanken wir die menschenfreundliche, bleibende Nähe Gottes. In Jesus Christus teilt Gott jede Freude, jedes Leid, jede Hoffnung der Menschen aller Zeiten.

A      Sei begrüßt, Maria,  
dein Lobpreis auf Gottes Größe verstummt nie mehr:  
Meine Seele preist die Größe des Herrn,  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.  
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan  
und sein Name ist heilig.  
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht  
über alle, die ihn fürchten.  
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten.

## Maria, mit dir unterwegs

- L *Ref:* Maria, wir grüßen dich, Pilgernde Mutter! Du bringst uns Jesus: die Wahrheit, das Leben. Er ist der Weg, unser Friede, das Licht. Wohin du ihn trägst, Nacht und Dunkel zerbricht.
1. Du Mutter des Volkes! Dein Blick ist voll Güte. In eilender Liebe gehst du viele Wege. Dir öffnen sich Türen. Dir öffnen sich Herzen. Du Frau voll der Gnade, bringst uns Friede und Heil. *Ref.:*
2. Vom Heiligtum kommst du, schenkst Heimat uns allen. Dein Dasein verwandelt den Alltag, die Menschen. Du, Pilgernde Mutter, machst uns zu Aposteln, durch dich wächst die Sehnsucht, so zu lieben wie du. *Ref.:*
- S 1 Liebe Gottesmutter, seit vielen Jahren bist du in unserem Land vom Schönstatt-Heiligtum aus pilgernd unterwegs. In über 6000 Pilgerheiligtümern besuchst du die Menschen in ihren Häusern und Wohnungen. Du gehst als Christusbringerin über das Gebirge so vieler Fragen, Probleme, und Vorbehalte.
- S 3 „Vor ein paar Jahren hatte ich keine Beziehung zu Maria. Nach und nach, als sie zu uns nach Hause kam, schlich sie sich in mein Herz und ermutigte mich, zu beten. Ich erlebe, meine Nervosität nimmt ab, die Unruhe, die ich empfand, als ich Homeschooling mit vier Kindern durchzuführen hatte. Ich bat sie um Hilfe, und ich bekam Antworten und Seelenfrieden. Das Schönste ist, dass ich erkannt habe: Ich habe eine Mutter, die mich bedingungslos liebt, die meine Hand hält, die mich unterstützt.“ (A. H.)
- S 1 Viele Zeugnisse zeigen: Du, Gottesmutter, hinterlässt Spuren der Freude und des Segens. Deshalb sagen wir dir: Danke, Maria! – Mit DIR in die Zukunft!

L Danke, Maria!

T: Projekt Pilgerheiligtum zum 25-Jahr-Jubiläum 2022  
M: M. Tabea Platzer, Schönstatt

Dan-ke, Ma-ri-a! Wir dan-ken dir. Mit dir in die  
Zu-kunft. Dir ver - trau-en wir. Füh-re uns!  
Dan-ke, Ma-ri-a! Wir dan-ken dir. Säg-ne uns!

(mp3 = [www.pilgerheiligtum.de/material/lieder](http://www.pilgerheiligtum.de/material/lieder))

S 2 Das Gebet, das zum 25-Jahr-Jubiläum entstanden ist, lädt ein, für allen Segen zu danken, der durch deine „Besuche“ geschenkt worden ist. Zugleich werden dir darin die Sorgen und Anliegen übergeben, die viele Menschen beschäftigen.

*(Das Jubiläumsgebet abschnittsweise im Wechsel sprechen. Es kann auch als Gebetskarte kostenlos im Shop angefordert werden:*

[www.pilgerheiligtum.de](http://www.pilgerheiligtum.de).)

V Liebe Gottesmutter, seit 25 Jahren bist du bei uns in Deutschland pilgernd unterwegs.

Re Danke, Maria, dass du zu uns nach Hause kommst und uns Jesus bringst.

Danke, Maria, für alles, was du uns geschenkt hast.

Danke, Maria, für so viel Gutes, das wir auch in Zukunft durch dich erfahren werden.

Li Mit dir, Maria, finden wir Heimat, Geborgenheit und Sicherheit.

Mir dir, Maria, geschieht Wandlung von innen her.

Mit dir, Maria, wollen wir vielen Menschen Wegweiser, Licht- und Freudenbringer sein.

Re Dir, Maria, vertrauen wir unsere Sorgen und Nöte an.  
Dir, Maria, schenken wir unsere Freude und Einsatzbereitschaft.  
Dir, Maria, legen wir unsere Bitten und Wünsche ins Herz.

Li Dreimal Wunderbare Mutter!  
Du, Christusträgerin, bist die Königin der Menschen.  
Bring vom Heiligtum aus Segens- und Gnadenströme in Bewegung.  
Trag deinen Sohn hinein in unser Land, in unsere Kirche, in die ganze  
Welt. Schenk mit Jesus, dem Kind auf deinem Arm, Vertrauen, wenn  
alles unsicher scheint.

Re Wir weihen dir Deutschland, alle Verantwortlichen in Kirche, Politik  
und Gesellschaft.

Li Wir weihen dir alle Menschen, alle Familien, Frauen, Männer und  
Kinder.

Re Wir weihen dir uns selber ganz und gar.

A Schenk uns deine Liebe, deine Fürsorge, deine Wegbegleitung.  
Segne uns.  
Segne alle, die weltweit ihre Türen für dich und deinen Sohn öffnen.  
Danke, Maria! – Mit DIR in die Zukunft!

L Danke, Maria!

T: Projekt Pilgerheiligtum zum 25-Jahr-Jubiläum 2022  
M: M. Tabea Platzer, Schönstatt

Dan-ke, Mari-a! Wir dan-ken dir. Mit dir in die  
Zu-kunft. Dir ver-trau-en wir. Füh-re uns!  
Dan-ke, Mari-a! Wir dan-ken dir. Seg-ne uns!

(mp3 = [www.pilgerheiligtum.de/material/lieder](http://www.pilgerheiligtum.de/material/lieder))



## Mit Maria für eine gute Zukunft

- S 1 Maria, eine gute Zukunft für die Menschen liegt dir am Herzen. Dein Blick ist auf uns gerichtet. Du suchst Verbündete, die sich mit dir und wie du einsetzen, damit sich die Pläne Gottes erfüllen und sich die Bitte deines Sohnes erfüllt: Vater unser, DEIN Reich komme, das Reich der Liebe und des Friedens, das Reich der Wahrheit, Gerechtigkeit. Es komme vor allem das Reich deiner großen Barmherzigkeit.
- S 2 Gottesmutter, wir danken dir für das Liebesbündnis, das du am 18. Oktober 1914 im kleinen Kapellchen in Schönstatt-Vallendar angeboten hast. Pater Josef Kentenich und die Jugendlichen, die sich um ihn dort versammelt hatten, erkannten in diesem Liebesbündnis einen Wunsch Gottes, um aktiv mitzuwirken an der Veränderung der Welt von innen her. Die Segen schenkende Kraft dieses Bündnisses wird immer neu aktiviert, so oft Menschen sich darauf einlassen.
- S 1 Liebesbündnis: Nichts ohne dich, Maria. Nichts ohne uns. Wir brauchen dich und du brauchst uns: in der TAT. Ein Weg an deiner Hand. Durch den Alltag gehen in Glauben, Hoffnung und Liebe.
- S 2 Wenn wir nun das Liebesbündnis erneuern, schließen wir alle Anliegen ein, die uns bewegen die ausgesprochenen und die unausgesprochenen. Wir bitten um Segen für unser Land und für die Länder Europas in diesem schwierigen Augenblick der Geschichte. Wir bitten für die Kirche, für die Glaubenden und die Zweifelnden und auch für die, die sich innerlich abgewandt haben. Wir bitten für die Suchenden, dass sie die Spuren Gottes erkennen und ihnen folgen. Wir bitten besonders für die Menschen, die in unserer unmittelbaren Nähe leben, leiden und arbeiten.
- S 1 In einem Augenblick der Stille können wir Gott und der Gottesmutter unsere persönlichen Bündnisgeschenke übergeben.

*(Etwa 1 Minute Stille. Es kann auch Krugpost geschrieben werden. Post mit der Aufschrift „Für den Krug“ wird ungelesen im monatlichen Bündnisfeuer beim Urheiligtum verbrannt.)*

V Gottesmutter, nimm unser Vertrauen an als Geschenk der Liebe zu dir und deinem Sohn.

S 1 Nimm uns selber an mit unserem Können und Nichtkönnen. Lass uns dir ähnlich werden.

L (FF 404) *oder Gebet*

O meine Königin, o meine Mutter. Dir bringe ich mich ganz dar, und um dir meine Hingabe zu bezeigen, weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar. Weil ich also dir gehöre, o gute Mutter, so bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und Eigentum. Amen.

## **Segensgebet**

V Der Herr segne uns und behüte uns.  
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.  
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Heil.

Alle Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen

Lied Gegrüßet seist du, Königin, GL 573, 1+3+5 *oder nach Wahl*

## Hinweise zur Durchführung

- *Die Marienfeier kann in der Kirche, zu Hause oder an einer Wegkapelle oder einem Bildstock stattfinden. Es können die Bilder der Pilgernden Gottesmutter dabei sein.*
- *Wählen Sie Texte, Lieder und Gestaltung für Sie passend aus.*
- *Das Jubiläums-Mottolied und anderen Pilgerheiligtumslieder können im Download als MP3-Dateien heruntergeladen werden:  
[www.pilgerheiligtum.de](http://www.pilgerheiligtum.de)*
- *Sprechertexte frühzeitig verteilen. Texte mit V ggf. für Priester/Diakon.*
- *Das Jubiläumsgebet kann für die Teilnehmenden kostenlos im Sekretariat angefordert werden, s. Shop [www.pilgerheiligtum.de](http://www.pilgerheiligtum.de)*
- *„Krugpost“ kann jeweils in den Zeiten der Stille geschrieben werden. Zettel und Stifte auslegen. Vor Beginn der Feier hinweisen und informieren, dass Krugpost ungelesen in den Krug im Schönstatt-Heiligtum kommt. Beim nächsten Bündnisfeuer (normalerweise bei der Erneuerung des Liebesbündnis an jedem 18. eines Monats) werden die Krugzettel verbrannt.*
- *Findet die Gebetszeit in einer Kirche mit Priester/Diakon statt, kann der Schlusssegen als Eucharistischer Segen gestaltet werden. Der Eucharistische Segen wird mit einem entsprechenden Lied und Gebet eingeleitet, siehe Gotteslob S. 492 ff.*

---

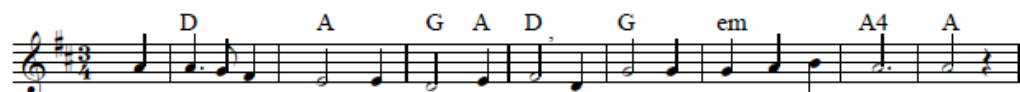
Herausgeber:  
Projekt Pilgerheiligtum,  
Berg Schönstatt 8, 56179 Vallendar  
Telefon: 0261/6506-5061  
E-Mail: [info@pilgerheiligtum.de](mailto:info@pilgerheiligtum.de)  
Web: [www.pilgerheiligtum.de](http://www.pilgerheiligtum.de)



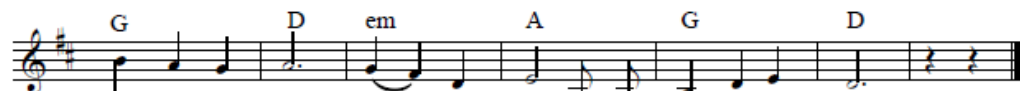
# Maria, du wirkst!

Lied zur Vorbereitung auf die Europa-Wallfahrt 2012

Text: Projekt Pilgerheiligtum  
Musik: M. Sophia Brüning  
Schönstatt



Ma - ri - a, du wirkst! Wir dan - ken dir. In dir be - geg - net uns Chris - tus.



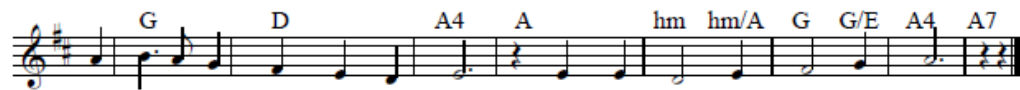
Lass uns wie du, Kö - ni - gin, sei - ne Zeu - gen sein.



1. Wo - hin du kommst, wird Glau - be le - ben - dig,
2. Wo - hin du kommst, ver - söhnst du die Her - zen,
3. Wo - hin du kommst, da schenkst du in Fül - le:
4. Wo - hin du kommst, wird Kir - che er - neu - ert
5. Wo - hin du kommst, er - bit - test du Se - gen,
6. Wo - hin du kommst, kann Mensch - sein ge - lin - gen.



1. wächst un - ser Ver - trau - en, wird Lie - be kon - kret.
2. führst Men - schen zu - sam - men und führst sie zu Gott.
3. Ge - bor - gen - heit, Wand - lung, Be - reit - schaft zur Tat.
4. durch Men - schen, die glau - ben und lie - ben wie du.
5. den Hei - li - gen Geist, der zum Zeug - nis uns drängt.
6. Dein Bild lässt uns ah - nen: Wie groß sieht uns Gott!



1. Ma - ri - a, du zeigst uns: Gott lebt! Lass uns SEI - NE Spu - ren sehn.
2. Ma - ri - a, in Chris - tus uns nah: Geh in uns durch die - se Zeit.
3. Ma - ri - a, im Bünd - nis mit dir: Lass uns glei - chen dei - nem Bild.
4. Ma - ri - a, von Chris - tus er - füllt: Nimm uns mit auf dei - nen Weg.
5. Ma - ri - a, von Chris - tus ge - sandt: Brau - che uns, wir ge - hen mit.
6. Ma - ri - a, vom Hei - lig - tum aus: Seg - ne je - des Volk und Land.